

Unsere Welt – Gottes Schöpfung

Kompetenzerwartungen:	
Unsere Welt – Gottes Schöpfung	<ul style="list-style-type: none">• nehmen in ihrem Alltag die Welt in ihrer Schönheit und Verletzlichkeit wahr und bringen eigene Gedanken und Empfindungen dazu in kreativen Formen zum Ausdruck• bringen ihre eigenen Vorstellungen vom Werden und Sinn der Welt mit biblischen Aussagen zum Thema Schöpfung in Beziehung• entdecken, wie vieles in der Schöpfung aufeinander bezogen und jeder einzelne darin eingebunden ist• entwickeln konkrete Möglichkeiten, ihre Welt mitzugestalten
Gemeinsam das Kirchenjahr erleben	<ul style="list-style-type: none">• nehmen im Alltag Spuren von Festzeiten des Kirchenjahres wahr• bringen den christlichen Hintergrund des Erntedankfestes zum Ausdruck
Beten – mit Gott im Gespräch sein	<ul style="list-style-type: none">• sprechen Gebete zum Schöpfungslob und Erntedank

Hintergrund:

Jede Kultur brachte eigene Schöpfungsmythen hervor, die eine Erklärung zur Frage „Woher kommt unsere Welt?“ gaben. In der Schöpfungsgeschichte Gen 2,4–8 und 15 wird Gott als ein Wesen dargestellt, das aus dem Ackerboden einen Menschen formt, den er in seinen zuvor geschaffenen Garten bringt. Er gibt ihm die Aufgabe, diesen Garten Eden zu bebauen und zu bewahren. Das beinhaltet beide Aspekte des Umgangs mit der Erde: Einerseits ist der Mensch ein Nutzer des Planeten Erde, andererseits hat er die Verantwortung für den Erhalt seiner Umwelt. Jede Generation, auch die nachfolgende, soll die Erde als Lebensraum bewohnen, gestalten und nutzen dürfen. Das führt dazu, dass wir umweltbewusst und nachhaltig leben und handeln müssen. Ein weiteres Argument für den Umweltgedanken ist, dass uns Gott die von ihm erschaffene Welt nur „geliehen“ hat und wir daher besonders sorgsam mit dieser Gabe umgehen müssen. Wir können in der Schöpfung Gottes Größe ablesen, über die Vielfalt und die Perfektion staunen. Der Mensch hat noch nicht alle Geheimnisse der Natur enträtselt und es bleibt eine Bewunderung für dieses großartige Werk „Welt“ zurück. Lob und Dank für die Schöpfung und auch die Bitte um das „tägliche Brot“ erwachsen daraus. Kinder interessiert die Entstehungsgeschichte ebenso wie die wissenschaftlich nicht zu beantwortende Frage: Warum gibt es überhaupt „Etwas“ und nicht „Nichts“?

Übersicht:

1. Unterrichtseinheit: Wunder der Natur
2. Unterrichtseinheit: Gott als Schöpfer – Schöpfungslob
3. Unterrichtseinheit: Die Schöpfung nutzen und bewahren
4. Unterrichtseinheit: Erntedankfest feiern
5. Unterrichtseinheit: Gottes Schöpfung loben – nach Psalm 104
6. Unterrichtseinheit: Das theologisch-philosophische Gespräch – Wir fragen uns: Woher kommt unsere Welt?

Stundenverläufe:

1. Unterrichtseinheit: Wunder der Natur

Material:

Fotoapparat/Handy bzw. Naturfotos, evtl. Lupen und Naturmaterial, beliebiger Naturfilm (Internet), z. B. Naturaufnahmen in Zeitlupe oder die Entwicklung eines Schmetterlings, Forscherbogen „Naturmaterial“ (KV 7.1), Blütenmemory® (KV 7.2), Lied „Geh aus, mein Herz“ (KV 7.3)

Verlauf:

- **Einstieg:**
Nach dem Anfangsritual haben die Kinder die Aufgabe, die Natur zu untersuchen und zu entdecken (KV 7.1). Dazu werden sie mit dem Fotoapparat/ Handy ausgestattet in den Schulgarten geschickt, um Naturfotos zu machen, oder sie untersuchen an verschiedenen Stationen Blüten mit der Lupe. Alternativ zeigt der Lehrer einen Film über den Beamer. Ziel ist, die Begegnung mit Natur bewusst zu erleben.
- **Gesprächsrunde:**
Wenn in Stationen gelernt wurde, tragen die Kinder ihre Ergebnisse vor. Im gemeinsamen Gespräch erörtern sie beispielsweise folgende Fragen:
 - Was hat dir besonders gut gefallen?
 - Gab es etwas, was du zum ersten Mal entdeckt hast?
 - Gab es etwas, worüber du gestaunt hast?
 - Hast du etwas entdeckt, das nicht „natürlich“ ist?
 - Was ist „Natur“ eigentlich?
- **Kreative Phase:**
Die Kinder können ein Naturelfchen zu einem Foto schreiben, ein gemeinsames Bild eines schönen Gartens gestalten, das Blütenmemory® (KV 7.2) spielen oder aus dem Naturmaterial ein Mandala legen.
- **Abschluss:**
Die Kinder singen das Lied „Geh aus, mein Herz“ (KV 7.3).

2. Unterrichtseinheit: Gott als Schöpfer – Schöpfungslob

Material:

Gemeinschaftsbild vom schönen Garten aus der vorherigen Stunde oder beliebiges Bild aus Kinderbibel oder

Name: _____

Forscherbogen „Naturmaterial“

1. Was ist es? Schreibe den Namen auf. _____

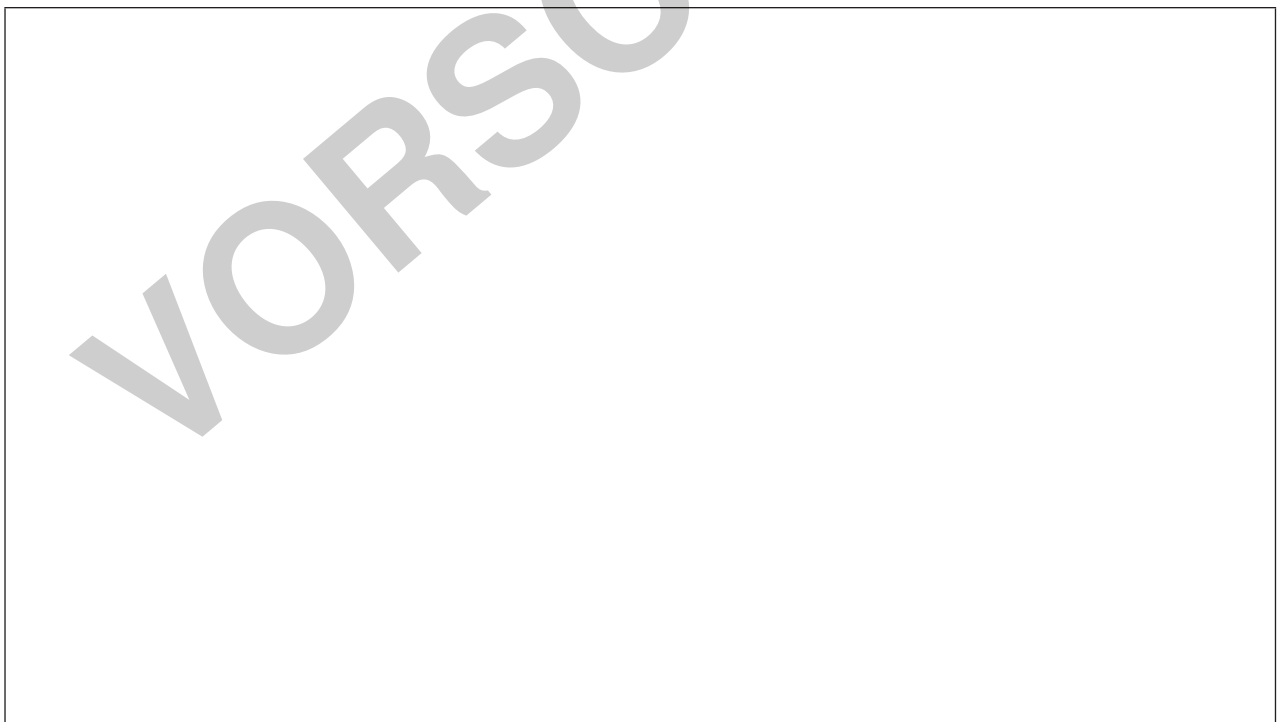
2. Welche Farben kannst du sehen? _____

3. Was entdeckst du, wenn du durch die Lupe schaust? _____

4. Wie fühlt es sich an? _____

5. Riecht es vielleicht? _____

6. Male es ab oder klebe es auf.



7. Was gefällt dir besonders an deinem untersuchten „Objekt“? _____

Geh aus, mein Herz

Text: Paul Gerhardt (1607–1676)
Melodie: Augustin Harder (1775–1813), bearb. von Friedrich Heinrich Eickhoff (1807–1880)

Geh aus, mein Herz, und su - che_ Freud in die-ser_ lie-ben
Som-mer-zeit an dei - nes Got - tes_ Ga-ben; schau an der schö - nen
Gär - ten_ Zier und sie - he, wie sie mir_ und_ dir sich_
aus - ge - schmü - cket_ ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket_ ha - ben.

Paradies

Gruppe 1:

Zu der Zeit, als Gott, der Herr, die Erde und den Himmel gemacht hatte, gab es noch keine Sträucher und noch keine Gräser auf den Feldern. Denn Gott, der Herr, hatte es noch nicht regnen lassen.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch den Text gegenseitig vor.
2. Überlegt, welche Orffinstrumente ihr einsetzen wollt.
3. Probiert es aus und sprecht euch ab, wer Leser und wer Musikant ist.
4. Beantwortet folgende Fragen:

Wo war Gott? _____

Was gab es auf der Erde und was nicht? _____

Was fehlte? _____

Gruppe 2:

Es war noch kein Mensch da, der sie bebauen konnte.
Da stieg ein Nebel von der Erde auf und machte den Boden feucht.

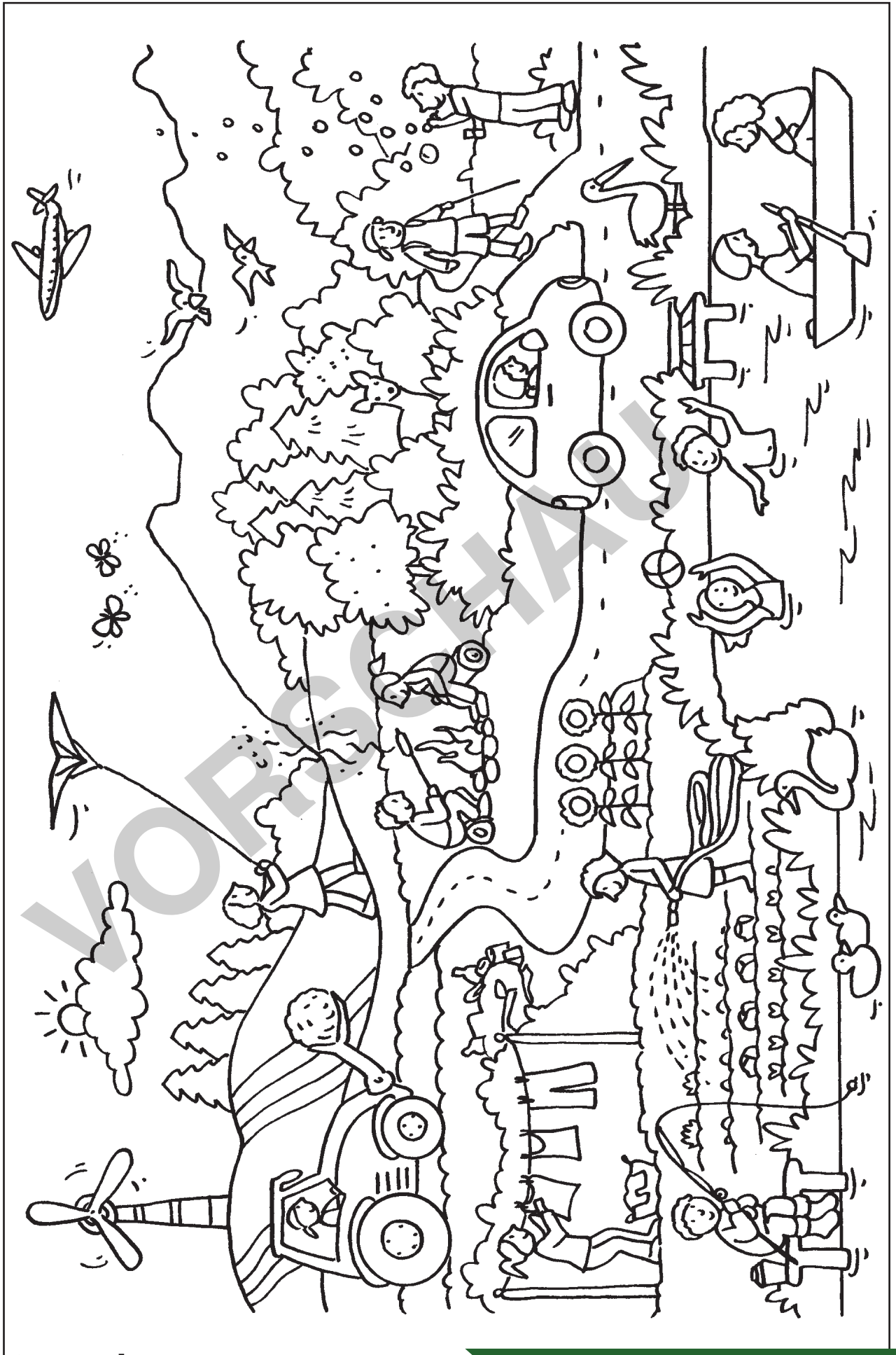
Arbeitsaufträge:

1. Lest euch den Text gegenseitig vor.
2. Überlegt, welche Orffinstrumente ihr einsetzen wollt.
3. Probiert es aus und sprecht euch ab, wer Leser und wer Musikant ist.
4. Beantwortet folgende Fragen:

Was fehlte? _____

Wozu war der Nebel gut? _____

Wimmelbild „Natur“



Text zum Psalm 104

Gott, unser Schöpfer, wir loben dich von ganzem Herzen für alles, was du gemacht hast.

Mein Gott, du bist so schön und prächtig!
Wie Licht ist dein Kleid.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich.
Du kommst daher auf den Flügeln des Windes.

Gott, unser Schöpfer, wir loben dich von ganzem Herzen für alles, was du gemacht hast.

Du machst den Wind zu deinem Boten und das Feuer zu deinem Diener.
Du hast die Erde, die Täler und Berge gemacht.
Du hast den Flüssen und Meeren ihre Grenzen gegeben.
Dort sollen sie bleiben.

Gott, unser Schöpfer, wir loben dich von ganzem Herzen für alles, was du gemacht hast.

Du lässt das frische Wasser aus Quellen steigen,
damit Tiere und Menschen davon trinken können.
Du lässt Gras für die Tiere wachsen
und Getreide für die Menschen,
damit sie Brot backen können.
Du lässt die Bäume Obst tragen
und im Acker das Gemüse wachsen.

Gott, unser Schöpfer, wir loben dich von ganzem Herzen für alles, was du gemacht hast.

Du hast den Mond und die Sonne erschaffen
und lässt es Tag und Nacht werden.
Du hast unzähligen Lebewesen eine Wohnung gegeben
und schenkst allen, was sie brauchen.



Alles, was du erschaffen hast, passt gut zueinander
und ist voller Wunder.

Gott, unser Schöpfer, wir loben dich von ganzem Herzen für alles, was du gemacht hast.

